

[Im Browser ansehen](#)

Newsletter für Medizinische Physik

Liebe/r Moritz Budde,

in der November-Ausgabe unseres Newsletters informieren wir über die folgenden Themen:

1. MPE: Unterbezahlt trotz Qualifikation?
2. Überarbeitung der Seite zur Radioiodtherapie
3. Jahresbericht 2022 zu bedeutsamen Vorkommnissen
4. Update: Vierte Änderung der Strahlenschutzverordnung
5. Kontamination von Speisepilzen
6. Neue DIN-Normen

Herzliche Grüße und, wie immer, viel Spaß beim Lesen
Moritz und Felix

MPE: Unterbezahlt trotz Qualifikation?

In unserer Umfrage zu Gehältern von Medizinphysik-Experten (MPE) haben wir versucht etwas Transparenz zu schaffen und insbesondere der Unterbezahlung entgegenzuwirken. Wer bis heute immer noch nicht mindestens ein tarifliches Einstiegsgehalt nach oder äquivalent zu TV-L EG 14 Stufe 2 (67.000€*) erhält, dem hilft hoffentlich der hinter dem Button (unten) verborgene Beitrag. Vorweg sei noch gesagt, dass die Betonung hier ganz klar auf **mindestens** liegt, da das übliche Branchengehalt höher liegt, wie [dem Ergebnis unserer Umfrage](#) entnommen werden kann.

Klickt man in gängigen Jobportalen durch Stellenanzeigen für Medizinphysik-Experten, stellen wir leider immer noch mit Erschrecken fest, dass einige Arbeitgeber die Verantwortung der ausgeschriebenen Positionen nicht in finanzieller Hinsicht abbilden. Insbesondere in größeren Kliniken und Universitätskliniken wird der Medizinphysik-Experte häufig wie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter behandelt und nach oder

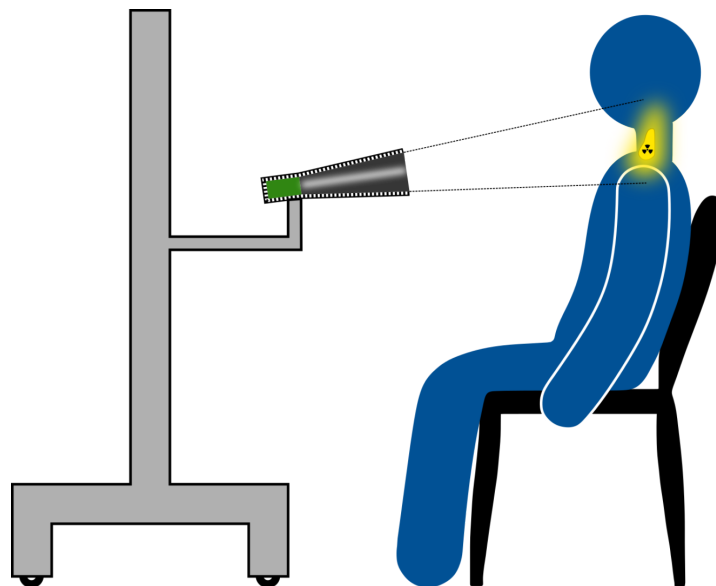
äquivalent zu TV-L EG 13 vergütet. Darüber hinaus fehlt in einigen Häusern eine tarifliche Abhebung der fachkundigen von auszubildenden nicht-fachkundigen Medizinphysik-Experten. Dass diese Handhabungen nicht rechtens sind, hat bereits 2015 ein Landesarbeitsgericht in einem Urteil festgestellt.

Ein klagender Medizinphysik-Experte bat am 10. April 2013 um die Überprüfung seiner Eingruppierung ...

Hier geht's zum vollständigen Beitrag, dem Urteil und der Begründung

Update zur Seite Radioiodtherapie

Wir gestalten unsere Seite zur Radioiodtherapie neu. Neben einer Aktualisierung des Artikels zur Radioiodtherapie bei benignen Schilddrüsenerkrankungen wird eine ausführliche Beschreibung zur Blutdosimetrie bei Hochrisikopatienten mit differentiellem Schilddrüsen- ^{131}I sowie eine Übersicht der Messtechnik bei der Uptake-Bestimmung hinzukommen. Der Anfang erfolgt mit der Vorstellung des Uptake-Messplatzes, in dem ihr alles über dessen Aufbau, Verwendung sowie Kalibrierung erfahrt. Die weiteren Artikel folgen in den nächsten Wochen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf euer Feedback.



Hier geht's zum Uptake-Messplatz

Jahresbericht 2022 - Bedeutsame Vorkommnisse

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat den Jahresbericht 2022 zum Melde- und Informationssystem für bedeutsame Vorkommnisse bei Strahlenanwendungen am Menschen veröffentlicht. Erstmals wurden in der Röntgendiagnostik mehr bedeutsame Vorkommnisse gemeldet (78), als in der Strahlentherapie (48), bei Interventionen (6) und der Nuklearmedizin (1). Generell steigen die Gesamt-Meldezahlen seit der Einführung des Meldesystems (2019) stetig, was auf ein zunehmendes Problembewusstsein hinweist und zeigt, dass Beteiligte für Fehlererkennung & -vermeidung sensibilisiert werden. Wie in den letzten Jahren stammen die meisten Meldungen aus großen Krankenhäusern, was auf etablierte Qualitätsmanagementsysteme zurückgeführt wird. Das BfS vermutet weiterhin, dass die Anzahl der tatsächlichen bedeutsamen Vorkommnisse deutlich höher ist, als die gemeldete Gesamtzahl. Auf der Jahrestagung der DGMP wurde angemerkt, dass die meldenden Kliniken keine Rückmeldungen seitens Behörden über die anonymisierte Weiterleitung an das BfS erhalten. Auch dieses Kettenglied könnte ursächlich für eine zu geringe Meldezahl sein.

[Hier geht's zum vollständigen Bericht des BfS](#)

Update: 4. Änderung der Strahlenschutzverordnung

Im letzten Newsletter (07/2023) haben wir auf den Referentenentwurf (03/2023) und die Stellungnahmen der Länder und Verbände aufmerksam gemacht. Zu einer Veröffentlichung ist es seitdem noch nicht gekommen.

[Hier geht's zum Entwurf & den Stellungnahmen](#)

Kontamination von Speisepilzen

Pilzliebhaber und Dozenten aufgepasst - der neue Bericht zur radioaktiven Kontamination von Speisepilzen wurde veröffentlicht. Wer sich am Alpenrand oder im bayrischen Wald auf die Suche begibt oder seiner Zuhörerschaft ein paar "Fun Facts" mitgeben möchte, dem ist der regelmäßig veröffentlichte Pilzbericht zu empfehlen.

Darüber hinaus natürlich auch allen Interessierten. Der gesamte Artikel ist auf der Seite des Bundesamts für Strahlenschutz zu finden.

[Hier geht's zum Pilzbericht des BfS](#)

Neue DIN-Normen

DIN 6809-8:2023-08, Klinische Dosimetrie - Teil 8: Dosimetrie kleiner Photonen-Bestrahlungsfelder

DIN EN IEC 62985 Berichtigung 1:2023-10, Verfahren für die Berechnung größenspezifischer Dosisschätzungen (SSDE) für die Computertomographie

DIN EN IEC 61223-3-7:2023-11, Bewertung und routinemäßige Prüfung in Abteilungen für medizinische Bildgebung - Teil 3-7: Abnahme- und Konstanzprüfung an zahnmedizinischen extraoralen Röntgengeräten zur digitalen Volumentomographie



[Newsletter-Archiv](#) | [Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)